

## Lüdinghausen auf dem Weg in die „Vereinigung lebenswerter Städte **cittaslow**“

### Der Qualität einen Namen geben

Lüdinghausen versucht seit Jahren, Maßstäbe zu setzen, die dem Leben der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt eine angenehme und lebenswerte Note geben. Die Liste der Qualitätsmerkmale in Lüdinghausen ist lang:

kleinteilige Struktur der Altstadt, klare Gliederung der Flächennutzung in der Innenstadt, Einzelhandelsgeschäfte mit Charme, starke Durchgrünung des Stadtgebiets, Pflege des historischen Erbes der Burgen, lokale Veranstaltungskultur, nationale/internationale Kooperationen und Partnerschaften, Entwicklung lokaler und regionaler Absatzmöglichkeiten, ein starkes bürgerschaftliches Engagement in Vereinen und Initiativen und nicht zuletzt eine hohe Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt.

*cittaslow*

Die Bemühungen Lüdinghausens, in die „Vereinigung der lebenswerten Städte in Deutschland – **cittaslow**“ aufgenommen zu werden, zielen im Kern auf eine Fortsetzung der qualitativen Stadtentwicklung zur Stärkung der kleinstädtischen Identität auf der Grundlage enger regionaler Bezüge zum Münsterland sowie bereits geknüpfter oder neu zu entwickelnder überregionaler Verbindungen.

### „**cittaslow**“ - ein Zauberwort für mehr Lebensqualität?

Lüdinghausen ist auf dem Weg zur „**cittaslow**“. Dieser Satz hat Bedeutung, seitdem der Stadtrat am 28.09.2006 beschlossen hat, für die Stadt die Zuerkennung des Qualitätssiegels „**cittaslow**“ und damit die externe Anerkennung Lüdinghausens als lebens- und lebenswerter Stadt anzustreben.

„**cittaslow**“ heißt wörtlich übersetzt „langsame Stadt“ (engl.: slow = langsam; ital.: città = Stadt) und wird deshalb durch das Logo einer orangefarbenen Schnecke dargestellt, die auf ihrem Schneckenhaus die Silhouette einer Stadt trägt.

„**cittaslow**“ steht für eine Bewegung, die 1999 in Italien begann: Einige Stadtverantwortliche in Piemont, Toskana und Umbrien entwarfen ein Programm, das den Menschen in ihren Städten soziale Ordnung und lebenswerte Umweltbedingungen sichern sollte. Der Koordinator dieser Bewegung, Alberto Montebello aus Orvieto, umschreibt die Ziele der neuen Initiative so: *„Wir wollen Städte nach menschlichem Maß schaffen, also die Lebensqualität der Bürger in möglichst vielen Bereichen verbessern“*.

Vorläufer von „**cittaslow**“ ist die „Slowfood“-Vereinigung, die in Rom als Reaktion auf die Eröffnung eines Fastfood-Restaurants an der berühmten spanischen Treppe 1986 entstand. „Slowfood“ richtete sich gegen den Verlust an Esskultur, gegen Fastfood also. Regionale Produkte und Direktvermarkter sollten gestärkt und eine gesunde Ernährung über die bewusstere Erzeugung und Zubereitung von Nahrungsmitteln erreicht werden.

Inzwischen hat sich neben der weltweit erfolgreichen „Slowfood“-Bewegung die „**cittaslow**“-Bewegung als „*Internationale Vereinigung lebenswerter Städte*“ entwickelt.

Hierbei geht es im Wesentlichen um eine behut- und bedachtsame Stadtentwicklung auf der Grundlage der Agenda 21 der Vereinten Nationen. Somit steht „slow“ für die Erkenntnis, dass Hast und Hetze dem Zusammenleben der Menschen abträglich sind und dass, wie der Schweizer Ivo Muri schrieb („Die Uhr“), eine Gesellschaft, die keine Zeit hat, nicht lebt.

Der Verbund der **cittaslow**-Städte zählt heute in Italien, England, Deutschland, Norwegen und Spanien insgesamt 52 Partner, die alle – mit „menschlichem Maß“ als Größenvorgabe – nicht mehr als 50.000 Einwohner haben. In Deutschland wurde Hersbruck, Mittelzentrum im Landkreis Nürnberger Land, 2001 als erste deutsche Stadt mit dem Zertifikat „**cittaslow**“ ausgezeichnet. Es folgten die Städte Waldkirch im Breisgau, Überlingen am Bodensee und Schwarzenbruck in Franken.

## Leitbilder, Ziele, Maßnahmen

Wie sich Lüdinghausen am besten zur „„cittaslow““ entwickeln könnte, hat der „Arbeitskreis cittaslow“ diskutiert und macht im Folgenden exemplarisch deutlich, welche Leitbilder und Einzelziele einerseits sowie ihnen entsprechende Maßnahmen andererseits für Lüdinghausen genannt werden können.

Die Mitglieder im „Arbeitskreis cittaslow“ sind sich darin einig, dass Lüdinghausen mit dem Etikett „cittaslow“ noch nicht den Endzustand einer Stadt erreicht hat, die für alle Bürgerinnen und Bürger ohne Fehl und Tadel ist. Manche der genannten Ziele sind noch nicht erreicht. Vielfach müssen sie erst konkretisiert werden, damit klar wird, auf welche Weise sie verwirklicht werden können. Hierfür wünscht sich der „Arbeitskreis cittaslow“ eine Rückmeldung von allen Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürgern, denen die Lebens- und Liebenswertigkeit ihrer Stadt am Herzen liegt.

Leitbilder und Einzelziele

## Nachhaltigkeit als Leitbild für Stadtentwicklung und Umweltpolitik

- vorausschauende und naturbewahrende Weiterentwicklung des Stadtbildes
- Förderung des Umweltbewusstseins
- Unterstützung der Produktion und Vermarktung umweltverträglicher Nahrungsmittel der Region
- Förderung regenerativer Technologien
- Energieeinsparung und Reduzierung von CO<sub>2</sub>
- Emissionen-Verminderung des motorisierten Durchgangsverkehrs in der Innenstadt
- Entwicklung eines Gesamtplans für Flächennutzung

## Pflege eigener Stadtidentität und Förderung stadt-eigener Besonderheiten

- Stadtgeschichtliche Ereignisse dem Vergessen entreißen
- Identitätsstiftende Einrichtungen und Aktionen

## Gastfreundschaft und Weltoffenheit

- Stadtgrenzenüberschreitende Kontakte und Initiativen
- Informationszentrum mit breitem Angebot an Informationen für Touristen
- Förderung des Cittaslow-Bewusstseins

Maßnahmen

- Burg Lüdinghausen als Mittelpunkt städtischer Bildungs- und Kulturarbeit
- Pflege des Grüngürtels um die Innenstadt
- Biologisches Zentrum mit umfangreichem Demonstrationsprogramm
- Regenwasserverrieselung
- Bauernmarkt an jedem ersten Samstag im Monat von Frühjahr bis Herbst
- kulinarische Angebote aus der Region beim „Burgen-Brücken-Bauernmarkt“ (einmal im Jahr)
- schrittweise Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Absenkung der Nachtbeleuchtung
- Fußgängerzone in der Innenstadt

- jährliche Feier zur Erinnerung an die Verleihung der Lüdinghauser Stadtrechte
- Bewahrung stadtgeschichtlicher Zeugnisse
- Familienbildungsstätte für Erwachsenen- und Familienbildung
- seit 2002 Ehrung von Bürgerinnen/Bürgern, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben
- Stadtfeste als Brauchtumspflege

- Städtepartnerschaften mit den Städten Taverny (Frankreich) und Nysa (Polen)
- Initiative „Fair Handeln“ als Eine-Welt-Initiative
- „Lüdinghausen Marketing“ als städtische Einrichtung für die Außendarstellung der Stadt
- offener „Arbeitskreis Cittaslow“ für die Weiterentwicklung Lüdinghausens als lebenswerte Stadt

Bei Fragen oder Anregungen zum Thema „cittaslow“ wenden Sie sich bitte an Lüdinghausen Marketing e.V. Dort können Sie sich auch über die Sitzungstermine des Arbeitskreises informieren:

„Arbeitskreis cittaslow“  
c/o Lüdinghausen Marketing e.V.  
Borg 11  
59348 Lüdinghausen

Tel.: 02591 78008  
Fax: 02591 78010

[www.luedinghausen-marketing.de](http://www.luedinghausen-marketing.de)  
[info@luedinghausen-marketing.de](mailto:info@luedinghausen-marketing.de)

weitere Informationen über:  
[www.slowfood.de](http://www.slowfood.de), [www.cittaslow.info](http://www.cittaslow.info)  
[www.luedinghausen-cittaslow.de](http://www.luedinghausen-cittaslow.de)



cittaslow